

der zwar ~~reihenlang~~ ~~dau~~ ~~Winfred~~ ~~9~~
keinen erfahrenen Schiffer Typhis, sondern seine Klugheit
zum Steuermann hatte. ~~9 und 10~~

Wiewohl! was Wunder?
Es kundte hier nicht anders ergehens.

In dem in dieser Isle d' Elisabeth
nicht allein eine anmuthige Rosina, ~~11 und 12~~
sondern noch eine schöne Bergmannin gespüret wurde.

Denn Diese zeigte an/
dass im selbigem Eylande auch dergleichen Bergwerk verhanden/
welches an dem Reisenden einen Magnetischen Zug wirken könnte;

Jene aber/
dass ihr beseelender Rosen-Geruch ~~13 und 14~~
auff eine verborgene Art den geehrten Herren Bräutigam
zu besticken wüste. ~~15 und 16~~

Wolan!
weil Ihm denn sein goldenes Bließ ~~17 und 18~~
(ich versteht' die edle Jungfer Rosina Elisabeth) ~~19~~
ist zu theile worden/
so kan er hierauf nichts als eine liebliche Freindlichkeit schliessen.

Denn
wenn er an seiner schönen Rosinen einen Rosen-Geruch/
an der feuschen Elisabeth einen Gotteseyd hat/
so kan er von ihrem Herze versichert seyn/
dass es Ihn lieb in Rosen hat/
und Er an solchem Rosen-Stock
lebenslang wird Vergnügungs-Rosen pflücken können.

Ubrigens/
in dem seine erlangte Rose in voller Blüthe steht/
und nunehr nicht gleichet einer Milesischen/welche spät herfür geht/
so wünsche
damit sie desto weniger/ als eine Champagnische/ bald verblühe/
sondern gleich einer Praenestinischen/ wo nicht ewig/
doch lange wehre.

Ja/ damit Ihm/ gleich wie dem Perseus, bey solcher Rose
ein jeder Tritt zur Rosen werde.
Alles vergnügte Wolseyn kan Er an seiner
schönen Rosette absehen/
zumahl/ da Ihr feusches Gesicht ein Spiegel ist/
worinnen er ihres inneren Spiegels seltsame Regungen beschauen kan.

wolwissende
dass der schönste Saft der Granat-Alepfel
sich gemeinlich in Purpur-Schalen verhüllt.

Drumb
da ietzt Castor und Pollux sich freundlich blicken lassen
so gebe der Himmel selbst das Gedeyen/
Und las' das werthste Paar/ das dieses Band gemacht/
In unzertrennter Glut und Keuschheit seyn verbunden! ~~21 und 22~~
Denn/ weil Vergnüglicheit Sie in den Standt gebracht/
So hat Er sich in Ihr und Sie in Ihm gefunden.

indgul. in
Von gneugunges in untrüblich
e wiss. omi gneug. Verf. und
Vngewöhnlich in ein. Vntrüb.
Agnes vngewöhnlich in ein. Verf.

Vntrüb.

Abilden vngewöhnlich in ein. Vntrüb.
Vngewöhnlich in ein. Vntrüb.
Vntrüb. und vngewöhnlich in ein.
Vngewöhnlich in ein. Vntrüb.
Vntrüb. und vngewöhnlich in ein.
Vntrüb. und vngewöhnlich in ein.
Den Pharus

Sur wahren Vergnügenheit

Wolte und sollte

Bey der Vergnügen

Schödigerisch-Verge- mannischen

Verehligung/

Mit eylender Feder

abbilden

B. H. Zimmermann.

I H D R N /

Drucks Johann Conrad Rüger in E. E. E. Rahts und Gymnasii Officin.

15

Das Klugheit

eine Pförtnerin der Vergnigung sey/
bejahren beyde / Tugend und Laster ;
jenes/ als ein Lobwürdiger/
Dieses/ als ein schamrother Zeuge.

Denn/

So bald Tugend in jener klarem Spiegel oder Licht ihre Wohlfahrt erblicket/
ertödtet sich das Laster selbst in der Unvorsichtigkeit/
Als die Basiliscken oder Motten ;
Jene mit einem bekrohnten Ausgange/
diese mit einem beträchteten Verderben ;
Jene/ mit einem angebten Rosen-Geruch/
Diese/ mit Flecken/ wie die Tieger.

Jene/

Wenn sie ihre rühmliche Reiser in der Tugend ausbreitet/
und lorbeer-reiche Knospen der Vergnigung einerndet/

Diese hingegen/

wenn sie dürre Nest von Stämmen absondert/
und des Unvergnügens leere Hülsen einsamlet.

Durch iene Säugamme der flugen Welt
erhielt der vorsichtige Ulyss die Ansurth/
und zugleich Jener Tochter die Vergnigung.

So bald Er/

bald die spielenden West-Winde/ bald rasende Wellen/
bald ein lispelndes Gewässer/ bald einen stürmenden Orcan
vor Augen sah/
und in der Unsicherheit die Sicherheit selbst/

wodurch er

in den murmelnden Wassergüssen/ und rauschenden Strudeln
die sichere Durchkreuzung durch den Vorsichtigeits-Anker zu suchen/
und den Hafen des Wohlstandes/
(ich meine seine keusche Penelope)
erstlich in süßesten Gedanken/
und hernach selbst zu finden sich bemühen muste.

Da im Gegenthell

ein verwogener Learus, wosfern er dem Phœbus,
eintrückender Ceyx dem Neptunus die Stirne bieten wil/
beyde den wütenden Meeres Wellen/

Jener zwar/ durch Verwahrlosung seiner schmelzenden Flügeln/
Dieser aber durch Zerscheiterung seines irrenden Schiffes
zum Raube werden.

Geehrter Herr Bräutigam/
anderer Ulyss und Jason,

Dessen Schiff Klugheit/ das Ruder Liebe/ das Segel Vergnigung ist/
und Er also ein goldenes Bliß zu besitzen entschlossen ist/

Er fürchte sich nicht/

dass sein Hoffnungss-Schiff zerscheitern/
oder ein feindlicher Orcan es farthlos machen werde/
weil obige drey solches führen/
und da er ferner die Frömmigkeit zu seinem Mast/
Die Tugend zum Kompaß hat/
so ist gewiß Vergnigung sein Anker.

Er

Er darf nicht nach Magellanischer Weise/ die Winde auff der West-See suchen/
dieweil er die Wolfarts-Winde/
in dem Glücke/ so seine Nachtreterin ist/ besitzet.

Drumb werden seine Flaggen vom guten Winde getrieben/
und durch die Nähe Capo d'bon Speranza
wird seine Hoffnung erweitert/

Die sich immer höher in daurender Vergnigung erstrecken kan.

Isle Timor und Tristeza

erwecken sonst den Indianern Furcht und Traurigkeit/

und Ihm aber zeugen sie das angenehme Wiederspiel;

Denn

Diese begipfelt Ihn statt Traurigkeit mit Freuden/

Jene aber umbkränzet Ihn statt Furcht mit Sicherheit/

in dem sie Beyde seine Cynosura und Helice sehn/

die Ihn auff den Gipfel des grünenden Glück's/

(d. i. Capo di Viride) ferner einweisen.

Golfo di Napoli lieget zwar unweit von Capo di Viride,

Iedenmech darff er daselbst die Isle de Stella nicht suchen/

nach derselben seine Seegel zu wenden/

Weil er den Ernst seiner Vorsichtigkeit

zum Stern hat/

die Ihn in die Kanarische oder glückliche Inseln sicher einleitet.

Allein/

er dencket hierinnen Sein Glück nicht allein zu pflanzen/

befürchtende in solchem Bestand den Unbestand;

Er bindet sein Glück nicht an solche Inseln/

sondern an die Klugheit/

weil doch jenes meistenthels in diesem bestehet.

Allermassen

Er ferner gegen die Azorischen Inseln seinen Cours richtet/

da Ihm so wohl das Eyland Gratiosa als Florida

seine gute Hoffnung bekräftigen.

Jene zeiget Ihm von ferne/ die künftige Freundlichkeit/

Diese did gegenwärtige Blüthe seines Wohlstandes/

beyde zwar das Vergnügen/ doch ohne Nachdruck/

Weil von der nah' anliegenden Isle de bon Fortun und Resolution

seine erste Anfurth

auff Isle de Victoria!

Welche die Gelegenheit giebet/

dass des geehrten Herrn Bräutigams seeglendes Schiff/

von dem Magnet der erwünschten Isle d'Elisabeth

noch stärker an sich gerissen wird/

gleich den Tartarischen und Morgenländischen Schiffen/

derer Diese

(wie es von Spanischen Schiffleuten beglaubet wird)

von Indischen und Arabischen Magnet-Gessen/

Jene

von dem am Caspischen Meer gelegenen Gebürge ihren Zug haben.

Glücklicher Pharus

welcher den schiffenden Jason

in das weit entlegene Colchos

alles vergnügten Wohlstandes eingewiesen hat/

der